

her angeregt und zum Theil geschaffen werden, wofür die Arbeitskräfte wohl genügendes Verständniß hatten, es zu begreifen, aber nicht die Macht, es durchzuführen. Und das darf keineswegs als ein Mangel der großen ganzen Entwicklung angesehen werden. Mit dem Fortschreiten der Industrie wachsen ja auch, wie die Sorgen der Arbeit, die Pflichten der Arbeitgeber. Gemeinsames Zusammenwirken — das ist das Resultat, welches aus den Darstellungen der Wiener Weltausstellung hervorgeht, und das zu gleicher Zeit die Bahn zeigt, auf welcher die Zukunft fortzuschreiten soll.

Das Sparcassawesen.

Am Schlusse haben wir, um vollständig zu sein, noch eine kurze Betrachtung anzuschließen, und müssen in wenigen Worten der Ausstellung der ersten österreichischen Sparcassa in Wien und des Sparcassawesens gedenken.

Die erste österreichische Sparcassa in Wien hatte es übernommen, in einem eigenen Gebäude eine übersichtliche Darstellung des österreichischen Sparcassawesens zur Anschauung zu bringen. Zahlreiche Tabellen zeigten die Bewegung der meisten österreichischen Sparcassen, die Guthaben der Interessenten, die Ein- und Auszahlungen, eine vollständige Sammlung von Statuten und gedruckten Rechenschaftsberichten für 1871, mehrere große Zifferntableaux und Karten, sowie eine Anzahl graphischer Darstellungen gaben ein anschauliches Bild über die Entstehung, die Einrichtung und das Gedeihen dieser humanitären Anstalten in Oesterreich. Mehr noch als dies erläuterte eine Schrift „Oesterreichs Sparcassen“ von Heinrich Ehrenberger, herausgegeben von der ersten österreichischen Sparcassa in Wien 1873, die Ausstellung.

Viele Besucher der Ausstellung mögen an dem zierlichen Pavillon der Wiener Sparcassa, ohne ihm Beachtung geschenkt zu haben, vorübergegangen sein, viele, welche das Studium der ausgestellten Tabellen versuchten, sind wohl von der Masse des Gebotenen und der Schwierigkeit, das gewaltige Ziffernmateriale zu bewältigen, bald wieder von dem vollkommenen Durchstudiren desselben abgekommen.

Und dennoch gehört die Ausstellung der Wiener Sparcassa zu dem Schönsten und als Versuch zu dem Neuesten, was die Wiener Weltausstellung geboten hat. Ein wahres Culturmoment, ein Zeichen fortschreitender und sich entwickelnder Sittlichkeit, alle Theile der österreichischen Gesellschaft ehrend, trat hier verkörpert vor die Augen. Wenn Sparen nichts anderes als Capitalbildung bedeutet und die Sparfamkeit die Quelle der Capitalsbildung der ärmeren Classen ist, so ist ja der glückliche Stand der Sparcassen ein Zeichen des allgemeinen Wohlstandes und das Wachsen der ersparten Summen die beste Aeußerung des Wachstums des Reichthums eines Volkes überhaupt. Wie die Gesundheit der niederen Volksclassen die Grundlage der Gesundheit der Höheren, Reicheren ist, so ist der Capitalbesitz jener, Vermehrung der Nutzbarkeit und somit Anwachsen des Capitals dieser Volksclassen. Wir vermögen es nicht, das reiche Material der Ausstellung der österreichischen Sparcassen zu erschöpfen. Nur zwei Tabellen entlehnen wir dem oben angegebenen Materiale und schließen damit unsere ganze Betrachtung. Es liegt in denselben und ihren wenigen Ziffern mehr Belehrung, als wir durch die weitesten Betrachtungen zu geben im Stande wären.